

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Ansgar Mayr und Dr. Matthias Miller CDU**

### **Versorgungssicherheit im Mobilfunk und mobilen Internet für KRITIS-Einrichtungen und die Blaulichtfamilie**

Wir fragen die Landesregierung:

1. Gab oder gibt es auf Landesebene oder ihre Kenntnis nach auf Bundesebene Initiativen, Vereinbarungen oder Pilotprojekte zum nationalen Roaming im Mobilfunk speziell für KRITIS-Einrichtungen oder Organisationen der Blaulichtfamilie?
2. Falls Frage 1 mit „ja“ beantwortet werden kann – welche Einrichtungen oder Organisationen in Baden-Württemberg waren bzw. sind einbezogen und welche Ergebnisse oder Erkenntnisse wurden bislang gewonnen?
3. Welche rechtlichen, regulatorischen oder technischen Hindernisse bestehen aus Sicht der Landesregierung für ein nationales Roaming zugunsten von KRITIS-Einrichtungen und Einsatzorganisationen?
4. Welche Maßnahmen verfolgt die Landesregierung, um graue Flecken bei Telefonie und mobilem Internet insbesondere für KRITIS-Einrichtungen und die Blaulichtfamilie möglichst vollständig zu reduzieren?
5. In welcher Form erfolgt eine systematische Bedarfsabfrage bei Organisationen der Gefahrenabwehr und KRITIS-Betreibern hinsichtlich bestehender Versorgungslücken im Mobilfunk?
6. Welche Rolle spielen satellitengestützte Kommunikationslösungen oder andere Resilienztechnologien in den Planungen der Landesregierung zur Sicherstellung der Datenkommunikation in Einsatzlagen?
7. Werden für Einsatzkräfte priorisierte oder reservierte Netzkapazitäten im öffentlichen Mobilfunk vorgesehen (zum Beispiel im Katastrophenfall)?
8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über konkrete Einsatzsituationen vor, in denen unzureichende Mobilfunk- oder Datenversorgung die Arbeit von Einsatzkräften erschwert hat?

2.4.2026

Mayr, Dr. Miller CDU

#### **Begründung**

Eine leistungsfähige und ausfallsichere Telekommunikationsinfrastruktur ist eine zentrale Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit staatlicher Aufgabenwahrnehmung sowie für die Sicherheit der Bevölkerung. Dies gilt insbesondere für Einrichtungen der Kritischen Infrastruktur (KRITIS) sowie für Organisationen der sogenannten Blaulichtfamilie (zum Beispiel Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste und Katastrophenschutz).

Auch wenn die Sprachkommunikation in Einsatzlagen häufig über eigene Funknetze erfolgt, ist der Zugang zu leistungsfähigem mobilem Internet für Lagebilder, Datenübertragung, Einsatzkoordination, Telemetrie, Dokumentation sowie zunehmend digitalisierte Einsatzmittel von essenzieller Bedeutung.

Vor dem Hintergrund weiterhin bestehender sogenannter „grauer Flecken“ bei der Mobilfunkversorgung stellt sich die Frage, in welchem Umfang spezifische Maßnahmen zur Sicherstellung einer möglichst flächendeckenden und ausfallsicheren Versorgung für KRITIS-Einrichtungen und Einsatzorganisationen getroffen wurden oder geplant sind.

Insbesondere erscheint zu klären, ob und in welchem Umfang nationale Roaming-Modelle oder andere technische und regulatorische Instrumente zur Verbesserung der Netzverfügbarkeit für diese besonders schutzwürdigen Nutzergruppen eingesetzt werden.